

Verlaufsplan einer UE mit den Materialien des Lehrwerks/ zum Lehrwerk

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
<p>Einführung in das globale Ziel der UE: Schüler sind am Ende in der Lage, wahlweise einen Artikel für die Schülerzeit-schrift über einen S zu verfassen oder ihn zu inter-viewen. Sie eignen sich zu diesem Zweck</p> <ul style="list-style-type: none"> - neues Vo-kabular - Kenntnisse über die Schule in Frankreich - Bildung und Gebrauch der Adver- 	<p>LV GA</p>	<p>SB</p>		<p>GA ist nur in wirklich lernwilligen Klassen sinnvoll, die in der Lage sind, die notwendigen Schritte für die Erfüllung einer komplexen Aufgabe auf der Grundlage des SB (mit) zu planen. Plant man den Lernweg mit den S, müssen sie bei der abschließenden Textpro- duktion nicht darauf verwiesen werden, dass die neu gelernten Worte und Strukturen für die Textproduktion genutzt werden sollen.</p>

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
bien - die Konjugation der reflexiven Verben - die Inversionsfrage an.				
Lernweg				
Einführung ins Thema Schule (1 US)	GA: Stummes Schreibgespräch (4 S schreiben in je eine Ecke eines DIN A 3 Blattes; drehen anschließend das Blatt, bis sie alles gelesen haben)	SB, S. 30, Aufgaben	SCHREIBEN	
Textpräsentation <i>Quel cirque als</i> Hörtext (1 US)	UG	SB, S. 31: <i>Qu'est-ce qu'on apprend sur Nathan et sur sa vie?</i> (vgl. - LHB, S. 50, mind map) (Ggf. <i>Comment trouvez-vous la vie de</i>	HÖREN, SPRECHEN	Der Text ist einfach, unbekanntes Vokabular leicht zu erschließen, so dass das Textverständnis über das Hören hergestellt werden kann.

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
		<i>Nathan?</i>		
Wiederholung der Veränderung des attributiven Adjektivs und seiner Position vor dem Substantiv	EA	<i>cah</i> , S. 19/ 1	schreiben	
Erarbeitung der Bildung, Funktion und Position von Adverbien durch S, Einführung von Komparativ und Superlativ sowie Sonderformen durch L (1 US)	EA oder PA	- SB, S. 31 (Aufgaben) ; - LHB, S. 50	schreiben	Die Leitfragen im SB ermöglichen, dass S Merkmale des neuen grammatischen Phänomens weitgehend selbst erschließt.
Übungsphase (1 US)	EA/ PA; u.U. Lernzirkel	- <i>cah</i>, S. 20/21/ 3 - <i>cah</i> , S. 28/ 12 - SB, S. 35/ 3	schreiben, sprechen schreiben schreiben	Die Anordnung der Übungen berücksichtigt tendenziell steigende Komplexität. In leistungsstarken oder heterogenen Klassen könnte man alle drei Grammatikphänomene (Adverb, Inversionsfrage, reflexive Verben) mit einer kurzen Übungsphase im Klassenverband nach der Textpräsentation einführen und die vertiefende Übungsphase anschließend als Lernzirkel ¹ organisieren.

¹ Notwendig sind 13 Stationen: 3 Pflichtstationen mit dem Übungskern (z.B. den fett gesetzten Übungen) zum jeweiligen Gebiet, 3 angeschlossene Kontrollstationen mit Lösungen, 3 Wahlstationen mit 3 weiteren angeschlossenen Kontrollstationen, eine „Servicestation“ mit Wörterbüchern und Grammatikheften. Jeder Schüler sollte über einen „Laufzettel“ verfügen, auf dem (durch den Lehrer) vermerkt wird, dass eine

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
		<ul style="list-style-type: none"> - SB, S. 34/2 - <i>cah</i>, S. 22/5 - <i>ses</i>, 3aX03g1s.doc (<i>Le cirque a quitté Lyon</i>) - Stan, S. 25 f./7 - <i>cah</i>, S. 21/4 - ses, 3aX03f1s.doc (<i>J'avais bien un billet...</i>) 	lesen, SCHREIBEN SCHREIBEN SPRACHMITTLUNG	Grundsätzlich ist es sinnvoller, den Schülern einen Übungsplan mit verschiedenen Übungen vorzulegen, als ein Übung nach der anderen „abzuarbeiten“. Die S gewinnen so einen Überblick und lernen, ihre Arbeitszeit zu organisieren, der L kann während die S arbeiten die schwächeren unterstützen.
Kurze Semantisierung vor Textpräsentation	UG; ggf. PA mit anschließendem UG		HÖREN, SPRECHEN	Semantisiert werden müssen nur: Abschnitt 1: <i>une matière, s'endormir, réveiller</i> Abschnitt 2: <i>verlan, étranger, à moitié, je m'en fous</i> Abschnitt 3: / Abschnitt 4: <i>voyager, tranquille, rapide, un P.-V., un sourire</i> Eine zu umfangreiche Semantisierung bewirkt, dass die S bei der Textpräsentation ihre Strategien, Verständnislücken zu füllen, nicht trainieren.
Textpräsentation der 4 Abschnitte	UG	SB	HÖREN und LESEN	Sinnvoll ist es, die Textpräsentation bei Einzelstunden in zwei Teile zu gliedern und nach jedem Abschnitt, den Inhalt zu sichern.

Station erledigt worden ist. Man kann festlegen, dass neben den 3 Pflichtstationen eine Wahlpflichtstation erledigt werden muss. Durch die Kontrolle nach jeder Station erkennt der Schüler selbst seinen Übungsbedarf und kann die Wahlpflichtstationen entsprechend aussuchen.

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
Inhaltssicherung (2 US)	UG PA	LHB, S. 52 vrai/faux- Fragen zu Abschnitt 1 und 2; zu Abschnitt 3 und 4 formulieren S selbst Fragen nach dem bekann- ten Muster, die anschließen d der Klasse gestellt werden - SB, S. 34/ 1	HÖREN, SPRECHEN SPRECHEN, HÖREN	übergeordnete Inhalte des Lektionstextes werden in folgenden Übungen vertieft: - cah, S. 22/ 6 (HÖREN) - cah, S. 26/27 (LESEN, SPRECHEN, SCHREIBEN)
Vokabeltraining, einschließlich Bruchzahlen (1 US)	EA	- LHB, S. 53/ <i>Les fractions</i> - Trai, S. 41/ 10; S. 42/ 11 und 12 - SB, S. 37/ 9 - Stan, S. 20/ 1	schreiben schreiben HÖREN	Vgl. Nieweler 2006, S. 187 – 189 (Übungsformen) Empfehlenswert für S: <i>Découvertes</i> 3 Vokabellernheft
Erarbeitung: Konjugation reflexiver Ver- ben	LV/ UG: L schreibt folgende Sätze an die Tafel:		lesen, hören, schreiben	

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Bodo s'est bien entraîné.</i> - <i>Nouria s'est habituée à la France.</i> - <i>Les gens se sont regardés.</i> (vgl. LHB, S. 52) S formulieren Regel.			
Übungsphase (1 US)	EA	<ul style="list-style-type: none"> - cah, S. 23/7 - 3aX03g3s.doc (<i>Un clown en classe</i>) - SB, S. 35/4 - Stan, S. 23/5 - SB, S. 38/10 - SB, S. 36/5 	lesen, schreiben lesen, schreiben schreiben schreiben SCHREIBEN	

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
Erarbeitung: Inversionsfrage	UG: S stellen einem Mitschüler (in der Rolle von Nathan) Fragen zur Person, L protokolliert (einige) Fragen auf Folie und verwandelt sie anschließend (mit den S) in Inversionsfragen mit Subjektpronomen. S formulieren Regel.		SPRECHEN	Mögliche Struktur für TA: LHB, S. 53
Übungsphase (1 US)	EA/ PA	- 3aX03g2s.doc (Quel barateneur) - cah, S. 23f./ 8 - <i>cah</i> , S. 28/ 13 - SB, S. 37/ 8	schreiben schreiben SPRECHEN, SCHREIBEN	
Missfallen (1 US)	PA/ GA	- SB, S. 37/ 7 - cah, S. 85 (Tandemübung)	SPRECHEN	
Landeskunde		- Trai, S. 46		Der Speiseplan der <i>cantine</i> und Informationen zu Fächern und

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
(1 US)	PA	– 47 - SB, S. 36/6		teilweise sogar Stundenpläne finden sich vielleicht auf der homepage der französischen Partnerschule. Dann böte sich alternativ zu den Materialien des Lehrwerks eine kleine Internetrecherche an. (Die Aufgaben des SB könnten übertragen werden.)
Textsorte Resümee (1 – 2 US)	EA PA/ EA	- 3aX03v1s.doc - SB/ S. 11	LESEN LESEN, SCHREIBEN	Da die Inhaltsangabe in Klasse 7 und 8 trainiert wird, kann hier gut an den Deutschunterricht angeknüpft werden.
Fakultativ: Zusatztext <i>Quand on n'aime pas l'école</i> (2 US)	EA/ PA/ UG	- SB, S. 39	LESEN, SCHREIBEN, SPRECHEN	<i>Alternativ</i> kann auch in Internetforen französischer Jugendzeitschriften geschaut werden (z.B. http://teemix.aufeminin.com/forum/loveamities/_f7535_loveamities-Probleme-au-lycee.html , letzter Zugriff: 5.08.09). Dort berichten Jugendliche gerne über ihre Probleme. Eine Antwort könnte von den deutschen Schülern verfasst werden.
Textproduktion (1 US)	EA PA	<i>Ecrivez un article présentant un élève que vous aimez bien pour le journal des élèves.</i> ou <i>Interviewez un élève que vous aimez bien pour le journal des élèves.</i>	SCHREIBEN (SPRECHEN)	Form der Binnendifferenzierung: Die zweite Aufgabe kann auf einer niedrigeren Komplexitätsstufe bearbeitet werden als die erste. Es sollte daran erinnert werden, dass die neuen Worte und Strukturen Bestandteil der Textproduktion sein sollten. Um die Aufgabe sinnvoll zu bearbeiten, sollte bei der ersten Aufgabe eine Seite Text in normal großer Schrift nicht unterschrieben werden, bei der zweiten Aufgabe zwei Seiten. Weniger auf die konkrete Schulsituation bezogene <i>Alternative</i> : Standardaufgaben, S. 22/23 / 4a und b
Bearbeitung der Ergebnisse in einer „Schreib-	GA (Zufallsgruppen)	Checkliste zur Fehlersuche		Da ein kritischer Blick auf die Ergebnisse der Mitschüler geworfen werden soll, ist es oft sinnvoll, die Schüler nicht in selbst gewählten Gruppen arbeiten zu lassen.

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
konferenz“: - Fehlerkorrektur - Jede Gruppe sucht das beste Ergebnis heraus und begründet die Auswahl. - Lehrer korrigiert (nur) diese Versionen, die als Mustertexte zur Verfügung gestellt werden (2 US)				
Leistungskontrolle mit Rückgabe und Besprechung (2 US)				

n.b.:

- Bezieht sich HÖREN, LESEN etc. auf die kommunikativen Globalkompetenzen werden die Verben in Majuskeln geschrieben; andernfalls bezeichnen sie die Schüleraktivität.
- Übungen, die nicht ohne Alternative gestrichen werden sollten, sind fett gedruckt.
- Der ungefähre zeitliche Umfang einer Phase wird in Klammern angegeben. Findet sich keine Angabe, wird die Phase zeitlich der folgenden hinzugerechnet.

Abkürzungen:

SB : Schülerbuch

cah : cahier d'activité

Stan : Standardaufgaben

ses : sesam

LHB : Lehrerhandbuch

Trai : Trainingsbuch

Phase / Inhalt	Sozialform	Material	Zentrale Sprachkompetenz	Kommentar
----------------	------------	----------	--------------------------	-----------

Hinweis:

Lernaufgabe zu Découvertes 4, leçon 2: <http://www.lehrer-online.de/lernaufgabe-decouvertes.php?sid=72188232061241678524963766376170> (letzter Zugriff: 07.08.09)

© A. Volmer (2009)